

Freundschaft.

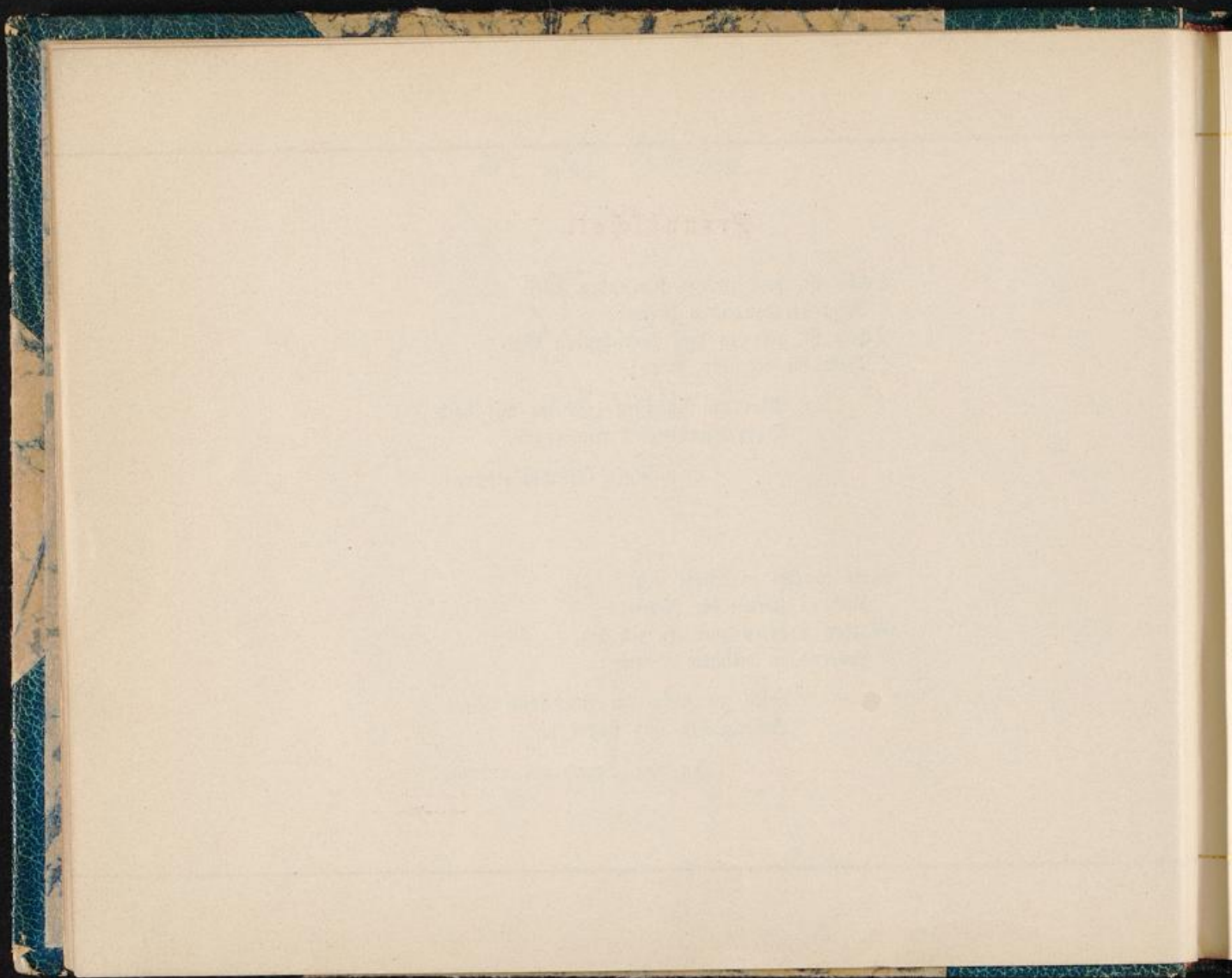
Schön ist, wer zu der klingenden Welt
Regt die tanzenden Beine;
Schön ist, wer zu dem herrschenden Gott
Hebt die betenden Arme;

Aber am schönsten erscheint mir doch
Doppelleuchtendes Augenpaar,
Das seines Gleichen erkennt.

Seele tauchet in Seele sich
Und es stocken die Adern;
Gluthen strömen zum Herzen hin,
Lodernd in heiligem Brande;

Sieh, es suchet die furchtsame Hand
Liebeszeichen und findet sie
In dem Drucke der andern.





Hoch hinauf in der Sterne Chor
Reißt es die Menschengefährten;
Tief auf Welten hinab entsinkt
Dort ein flüchtiges Schauen;

Ewigkeiten begegnen sich,
Wenn sich Lebendige treffen

Und einander umarmen.

